DER PARITÄTISCHE
Niedersachsen
Suchthilfe

DER PARITÄTISCHE
Niedersachsen
Suchthilfe

Substanzkonsum im öffentlichen Raum

Einblicke in die Arbeit des Kontakt- und Konsumraums Stellwerk

Fabienne Kuschel (B.A. Sozialarbeiterin)
Carlotta Friedrichs (B.A. Sozialarbeiterin)

Kontakt- und Konsumraum Stellwerk
Paritätische Suchthilfe Niedersachsen

Was erwartet Sie hier?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Vorstellung des Kontakt- und Konsumraums Stellwerk
- Wer sind unsere Adressat:innen?
- Niedrigschwellige Hilfen im öffentlichen Raum
- Crack, Fentanyl und Co. – Konsummuster und –formen, Herausforderungen und Gefahren
- Und nun? - Handlungsmöglichkeiten und Perspektiven

Das Stellwerk in Hannover

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Niedrigschwellige, akzeptierende Suchthilfeeinrichtung der Paritätischen Suchthilfe Niedersachsen am Hauptbahnhof Hannover
- Seit 2017 Zusammenführung von Kontaktcafé (Cafe Connection) und Konsumraum (Fixpunkt)
- Multiprofessionelles Team
- Kontakt, Versorgung, Krisenhilfe und Vermittlung
- Aktuell einziger Drogenkonsumraum in Niedersachsen

Bereiche der Einrichtung

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Kontaktcafé und Küche
- Konsumraum und Spritzentausch
- Medizinische Ambulanz, Beratung und Streetwork
- Essen, Kleidung, Hygiene und Rückzug

Wen erreichen wir?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- volljährige Menschen, die illegalisierte Substanzen konsumieren
- Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind
- Menschen mit Konsumgeschichte oder –vergangenheit
- Menschen, deren Lebensmittelpunkt der öffentliche Raum darstellt

Lebens- und Problemlagen der Besucher:innen

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

Konsumrealität

- Menschen mit riskantem oder abhängigkeitserkranktem Substanzkonsum, darunter die meisten Menschen mit Mehrfachkonsum
- Menschen mit Konsumgeschichte und –vergangenheit, Menschen in Substitution
- Konsum erfüllt häufig einen „Zweck“

Wohnen und Alltag

- Armut
- Prekäre Wohnverhältnisse
- Wohnungslosigkeit oder drohender Wohnungsverlust
- Fehlende Rückzugsorte
- Öffentlicher Raum als Lebensmittelpunkt

Lebens- und Problemlagen der Besucher:innen

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

Gesundheit

- Körperliche Erkrankungen und schlechter gesundheitlicher Allgemeinzustand
- Multiple, teils chronische Krankheitsbilder
- Psychische Erkrankungen, Traumata und Traumafolgestörungen
- Fehlende Krankenversicherung
- Schlechte medizinische Anbindungen

Soziale Teilhabe

- Stigmatisierung und Ausgrenzung
- Erschwerter Zugang zu Regelangeboten
- Fehlende Sozialleistungen
- Ungeklärter Aufenthalt und Fluchterfahrung
- Kriminalisierung

Was akzeptierende Suchthilfe leistet

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Überleben sichern und gesundheitliche Schäden reduzieren
- Verlässliche Beziehung ohne Abstinenzvoraussetzung
- Stabilisierung und Vermittlung in weiterführende Hilfen
- Selbstbestimmung und Teilhabe stärken

Öffentlicher Raum: Mehr als nur sichtbarer Konsum

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Ort sozialer Kontakte und alltäglicher Versorgung
- Ersatz für privaten Wohnraum
- Gleichzeitig Ort von Unsicherheit, Konflikten und Verdrängung
- Hilfebedarf und Interessen von Anlieger:innen treffen aufeinander

Konsummuster und –formen im Drogenkonsumraum

Konsummuster

- Erlaubter Konsum von Kokain und Amphetaminen sowie deren Derviate, Opioide (wie z.B. Fentanyl) und Benzodiazepinen
- Ebenso Konsum von gängigen Substitutionsmitteln (bsp. Methadon, Polamidon,..)
- Intravenöser, nasaler und inhalativer Konsum möglich
- Aber: Aktuell noch kein Crackkonsum in der Einrichtung möglich

Im Stellwerk (2025):

- 47,41 % Heroinkonsum
- 70,49% intravenöser Konsum

- Die Art von Konsumhäufigkeit, Substanz und Dosis ist von Person zu Person unterschiedlich!

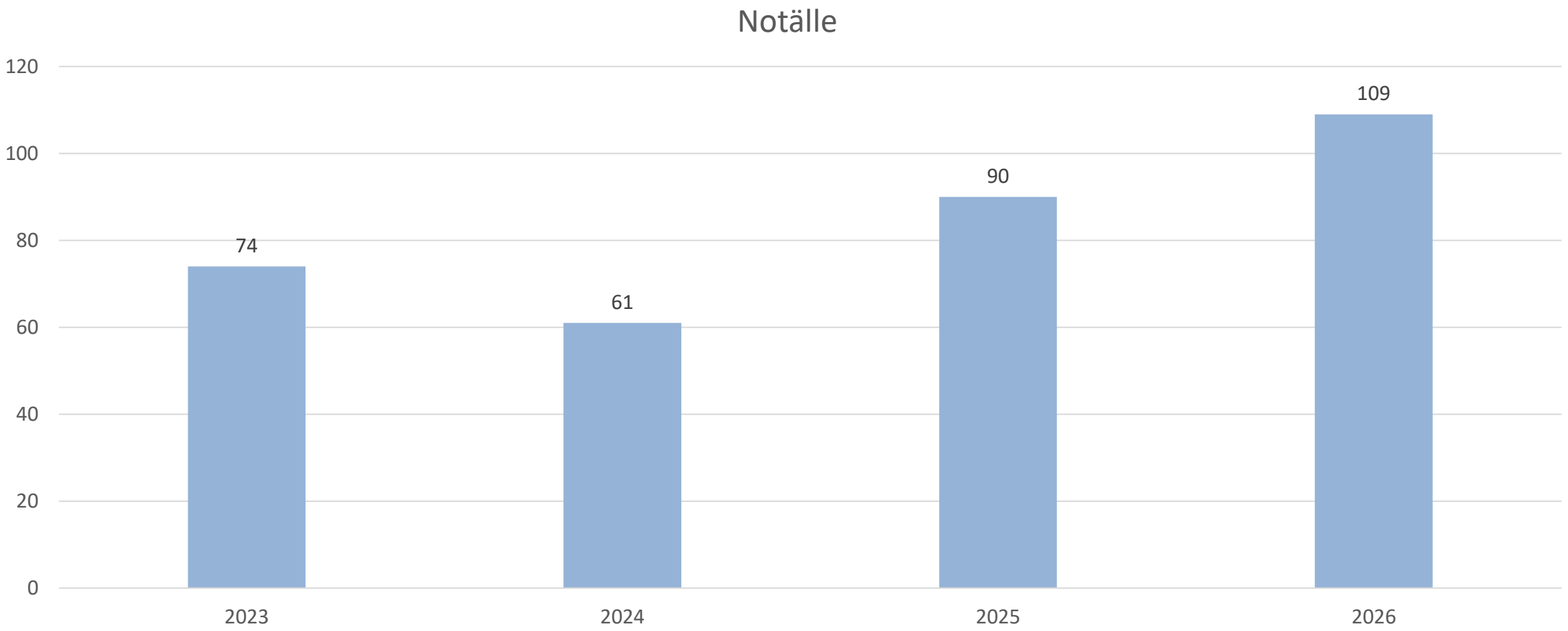
Was beobachten wir außerhalb der Einrichtung?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Konstanter Crackkonsum
- Konsum verschreibungspflichtiger Medikamente wie Prägabalin oder verschiedener Benzodiapepine
- In Teilen Alkoholkonsum und immer wieder neu auftauchende Substanzen (z.B. „Spice“)
- Steigende Notfallzahlen

Situation im Bahnhofsumfeld Hannover: Notfälle im und ums Stellwerk

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe



Was beschäftigt uns hier am häufigsten?

Crack, Fentanyl und co.

Crack: Warum es die Praxis verändert?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Rasche Wirkung und häufig kurze Wirkungsdauer
- In der Regel geraucht -> schneller, unkomplizierter Konsumvorgang, häufig in Gemeinschaft
- Sehr häufige Konsumepisoden
- Schlafmangel, Erschöpfung, psychische Krisen
- Starkes psychisches Abhängigkeitspotenzial
- Bisher keine Substitution für Crack

Neue Risiken – Beimengungen im Heroin

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Schlafmohnverbot der Taliban seit 2022: starke Produktionsrückgänge
- Folge: Heroin wird knapp und Wirkstoffgehalt wird schwächer
- Synthetische Opioide wie Fentanyl und Nitazene dienen als „Lückenfüller“

- Synthetische Opioide
  - Werden rein synthetisch im Labor hergestellt
  - Benötigen demnach keine Rohstoffe in der Herstellung
  - Sind in der Herstellung kostengünstiger und standortunabhängiger
  - Sind aufgrund extrem hoher Potenz in kleinen Mengen leicht zu schmuggeln
  - Erzielen hohe Wirkung mit winzigen Mengen

Fentanyl und Nitazene

- **Fentanyl**
  - Synthetisches Opioid
  - In der Medizin als starkes Schmerzmittel genutzt (Bsp. Pflaster, Lösungen,…)
  - Fentanyl und seine Derviate werden jedoch auch illegal hergestellt und auf dem Schwarzmarkt in verschiedenen Darreichungsformen gehandelt oder anderen Substanzen beigemischt

- **Nitazene**
  - Klasse synthetischer Opioide, die chemisch verwandte oder ähnlich wirkende Substanzen umfassen
  - Nicht pharmazeutisch eingesetzt
  - Sehr unterschiedliche Potenz
  - Auf dem illegalen Markt in verschiedenen Formen gehandelt oder anderen Substanzen beigemischt

Fentanyl und Nitazene

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

Name	Relative Potenz
Heroin	1
Fentanyl	50
Metonitazen	50
Protonitazen	100
Isonitazen	250
Etonitazen	500

Quelle: Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht (2026): Hochpotente Synthetische Opioide. Faktenblatt

Überdosierungsgefahren

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Illegalisierung: Wirkstoffgehalt, Beimischungen und Streckmittel sind in der Regel unbekannt
- Kleine Mengen an Beimischungen können hochwirksam sein
- Individuelle Risikofaktoren: Allgemeiner Gesundheitszustand, individuelle Toleranz, Abstinenzphasen, alleiniger Konsum, Wechselwirkung zu anderen Substanzen (Bsp. Alkohol, Benzodiazepine, …)

Was hilft bei (Opioid)überdosierungen?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Früherkennung und Notruf
- Ggf. Atemunterstützung und Erste Hilfe nach Schulung
- Naloxon bei vermuteter opioidbedingter Überdosierung
- Beobachtung und medizinische Nachversorgung

Monitoring und Schadensminimierung

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Seit März 2025 Fentanylschnelltestprojekt in Kooperation mit der LHH als Antwort auf konstante Notfallzahlen
- Von 145 Schnelltests 29 (20,3%) positiv auf Fentanyl
- Erstes Lagebild für Hannover und gleichzeitige Sensibilisierung der Zielgruppe

SoPar: Synthetic Opioids – Prepare and Response

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Projekt von DEFUS und DAH
- Hannover neben Berlin und Essen als Modellstadt
  - Notfallpläne für Städte und Gemeinden
  - Informationen für Fachkräfte und Öffentlichkeit
  - Schadensminimierende Maßnahmen, Schutz und Informationen für Konsument:innen
  - > Doppeltestungen (Fentanyl und Nitazene) im DKR mit anschließender Laboranalyse

Vgl. Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. / Deutsche Aidshilfe (2025): Gemeinsame Pressemitteilung

Welche Herausforderungen ergeben sich für Adressat:innen und Suchthilfe?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Schlechtere Erreichbarkeit der Zielgruppe gesundheitliche und psychische Auswirkung des Substanzkonsums sowie Verdrängung und Vertreibung aus dem öffentlichen Raum
- Erhebliche Gesundheitsgefahren und Verschlechterung des Allgemeinzustandes
- Rapide Verschlechterung der sozialen Situation Betroffener

Was braucht es aus unserer Sicht um diesen Umständen zu begegnen?

Gib mir 5!

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Frühwarnsysteme
- Naloxon
- Substitution
- Drugchecking
- Drogenkonsumräume

Quelle: akzept e.V.

Und außerdem?

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- Flächendeckende niedrigschwellige Hilfen
- Ausreichende Notschlaf- und Tagesschlafplätze
- Niedrigschwellige Wohnangebote
- Nahtlose, schnelle Unterstützungsverfahren
- Aufsuchende Hilfen und Streetworkangebote
- Medizinische Notfallversorgung
- Engmaschiges Unterstützungsnetzwerk
- Information und Aufklärung

Vgl. DHS 2024: Crack und Fentanyl- Maßnamen der Schadensminimierung ausbauen!

Quellen

DER PARITÄTISCHE Niedersachsen Suchthilfe

- akzept e.V. (o.J.): #gibmir5-kampagne https://www.akzept.eu/aktuelles/gibmir5/ [Letzter Zugriff: 26.10.2026]
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (2024): Crack und Fentanyl – Maßnahmen der Schadensminimierung ausbauen! https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/2024-04-19_Positionspapier_Crack_und_Fentanyl_%E2%80%93_Ma%C3%9Fnahmen_der_Schadensminderung_ausbauen.pdf [Letzter Zugriff: 26.10.2026]
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V./ Deutsche Aidshilfe (2025): Städte bereiten sich auf synthetische Opioide vor. Gemeinsame Pressemittelung der Deutschen Aidshilfe und DEFUS e.V. https://www.defus.de/nano.cms/defus-aktuelles?xa=details&id=287 [Letzter Zugriff: 26.10.2026]
- Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht (2026): Hochpotente synthetische Opioide. Faktenblatt https://www.infodrog.ch/files/content/factsheets/2026-03_Faktenblatt_Synthetische-Opioide.pdf [Letzter Zugriff: 26.10.2026]